

- Bitte das ausgefüllte Formular per Fax (05231 768-683) an die Zustellungsbevollmächtigten übermitteln oder in Kopie der Sendung beifügen –

(Polizei-) Dienststelle	Ort und Datum
	Aktenzeichen /Vorgangsnummer
	Rufnummer
	Bearbeiter/in

*Nichtzutreffendes bitte streichen

Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten

§§ 116 a Abs. 3, 127 a, 132 Abs. 1 Nr. 2 StPO, Nr. 60 Abs. 1 S. 2 RiStBV

Der/dem* Angehörigen des Staates

Staatsangehörigkeit
Familienname, Vornamen, ggfs. Geburtsname
Geburtsdatum und Geburtsort
Wohnanschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer, Land)

wird vorgeworfen, eine Straftat gemäß

(verletzte Rechtsnormen)

begangen zu haben.

Die/der* Betroffene/Beschuldigte/Angeschuldigte/Angeklagte* erkläre:

Ich ermächtige

die von mir benannte Person (Name, Vorname, Anschrift)

ODER

als Amtsperson für die Entgegennahme von Zustellungen in Strafsachen beim
Amtsgericht Detmold

Herrn Justizamtsinspektor Dirk Hobus,
dienstansässig Amtsgericht Detmold, Heinrich-Drake-Straße 3, 32756 Detmold

und zugleich

Herrn Justizamtsinspektor Ralf Ewald,
dienstansässig Amtsgericht Detmold, Heinrich-Drake-Straße 3, 32756 Detmold

Die Zustellungsbevollmächtigten haben ihr Einverständnis zur Bevollmächtigung erklärt.

Beide bevollmächtigten Amtspersonen beauftrage ich, die in diesem Verfahren an mich zuzustellenden Schriftstücke zu empfangen

- und diese Schriftstücke durch einfachen Brief an meine obige Anschrift weiterzusenden.

oder

- aufzubewahren, bis ich die Schriftstücke selbst bei den oben genannten Zustellungsbevollmächtigten abgeholt habe.

Hinweise:

Mir ist bekannt, dass die Zustellungsbevollmächtigten über den Empfang der Dokumente (und evtl. Weiterleitung) hinaus keine weiteren Pflichten übernehmen. **Insbesondere erfolgt keine Vertretung in gerichtlichen oder behördlichen Verfahren.**

Ich wurde darüber belehrt, dass Einspruchs- und Rechtsmittelfristen sowie Ladungsfristen mit der Zustellung an die Zustellungsbevollmächtigten zu laufen beginnen und nicht erst mit Eingang der zugesandten Schriftstücke bei mir bzw. bei Abholung bei den Zustellungsbevollmächtigten.

Ich wurde weiterhin darüber belehrt, dass auch Ladungen zur Hauptverhandlung über die Zustellungsbevollmächtigten bewirkt werden können.

Ich wurde zudem darüber belehrt, dass die Schriftstücke, die nicht an mich weitergeleitet werden konnten oder die ich nicht abgeholt habe, für die Dauer von zwei Monaten bei den Zustellungsbevollmächtigten aufbewahrt und danach vernichtet werden. Mir ist bekannt, dass die Zustellungsbevollmächtigten keine Nachforschungen zu meinem Aufenthalt oder meiner Anschrift durchführen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, den Inhalt dieser Zustellungsbevollmächtigung verstanden zu haben.

- Eine Kopie dieses Formulars wurde mir übergeben.
- Ein/e Dolmetscher/in hat mir dieses Formular übersetzt und erklärt.

(Unterschrift Beschuldigte/r)

(Unterschrift und Amtsbezeichnung Beamtin/Beamter)